

Deutlich weniger Containerumschlag in den bremischen Häfen

In den bremischen Häfen zeitigen die anhaltenden wirtschaftlichen Probleme in vielen Ländern der Welt negative Folgen. Im Zeitraum Jänner bis Juni 2013 sank der Seegüterumschlag um 9,1 Prozent auf 39,8 Mio. Tonnen (erstes Halbjahr 2012: 43,8 Mio. Tonnen). Wie der Bremer Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 12. August weiter mitteilte, spiegelte sich die schwache ökonomische Entwicklung exemplarisch im Containerumschlag. Hier gab es einen Rückgang von 8,9 Prozent. Von Jänner bis Juni 2013 wurden an der Weser 2,9 Mio. TEU umgeschlagen (Vorjahreszeitraum: 3,2 Mio. TEU).

Auch der Umschlag von Automobilen, ein weiteres Standbein der bremischen Häfen, musste ein Minus hinnehmen. Es fiel mit 3,7 Prozent aber moderat aus. Passierten von Jänner bis Juni 2012 exakt 1.070.912 Fahrzeuge die Kajen, so sank ihre Zahl im ersten Halbjahr 2013 auf 1.030.940 Einheiten.

Beim Stückgut (inklusive Container) gab es in den bremischen Häfen im ersten Halbjahr 2013 einen Rückgang von 38,8 auf 35 Mio. Tonnen (minus 9,9 Prozent). Der Rückgang beim Massengut von 5,0 auf 4,8 Mio. Tonnen fiel mit 3,3 Prozent moderater aus.



Foto: bremenports

Starkes Wachstum der HHLA-Gruppe im Segment Intermodal

Die nach dem Ausstieg aus der TFG Transfracht fortgeführten Intermodalgesellschaften der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) blicken auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2013 zurück. Die Bahngesellschaften Metrans und Polzug sowie die Lkw-Spedition CTD haben ihre Marktanteile von Jänner bis Juni 2013 weiter ausgebaut. Mit einem Plus von 21,8 Prozent auf 581.000 TEU konnte das Transportvolumen dieser Gesellschaften in einem insgesamt aufkommenschwächeren Marktumfeld deutlich gesteigert werden, gab das Hafentlogistikunternehmen bei der Vorlage des Halbjahresberichts 2013 bekannt.

Dazu trugen vor allem die neuen Verbindungen nach Österreich und Deutschland sowie zu den polnischen Seehäfen bei. Der zu Beginn des Jahres 2013 in Betrieb genommene Metrans-Hub-Terminal im tschechischen Ceska Trebova ergänzt das Intermodalnetz und entlastet die Metrans-Drehscheibe Prag. Die Umsatzentwicklung der fortgeführten Gesellschaften im Segment Intermodal lag deutlich über dem Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg ebenfalls, wurde aber in seiner Dynamik durch die Anlaufkosten für den Netzausbau und die neuen Verbindungsangebote sowie das extreme Hochwasser im Mai und Juni gebremst.

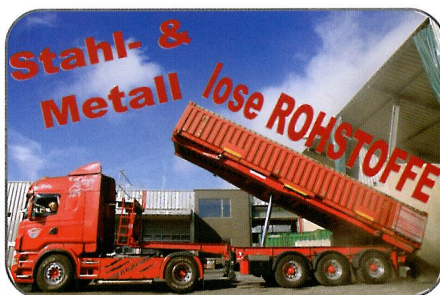
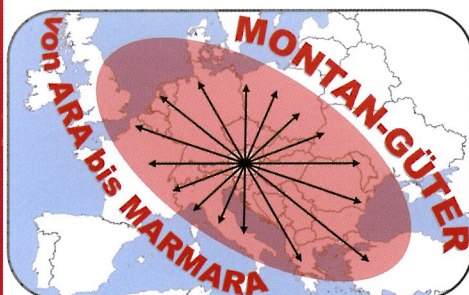
Der Containerumschlag an den Terminalstandorten in Hamburg und Odessa (Ukraine) ist im ersten Halbjahr 2013 um 6,8 Prozent auf 3,8 Mio. TEU gestiegen. Dieser Erfolg liegt im Wesentlichen im kräftigen Anstieg der europäischen Zubringerverkehre (Feeder) in die Ostsee um 12,6 Prozent sowie der deutlichen Erholung der Fernostverkehre begründet.

Der Konzernumsatz wuchs um 1,6 Prozent auf 575,2 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg bereinigt um Einmaleffekte leicht an, blieb jedoch wegen anhaltender Aufwendungen für Modernisierung und Umstrukturierung sowie den Belastungen durch das Hochwasser hinter der Mengensteigerung zurück. „Das Mengenwachstum bestätigt unsere Strategie, eine führende Position bei Leistung und Technologie unserer Terminals mit hochproduktiven eigenen Hinterlandssystemen zu verbinden“, kommentiert HHLA-Vorstandsvorsitzender Klaus-Dieter Peters die Geschäftsentwicklung im Zeitraum Jänner bis Juni 2013.



Foto: HHLA

MONTAN - seit 40 Jahren ihr Partner für Montangutlogistik



MONTAN Spedition GmbH · Terminalstraße 1 · A-8605 Kapfenberg · +43 (0)3862/31250 - 0 · office@montansped.com

www.montansped.com

